

(Bibliotheken, Museen)? Welche Bildungs- und Kindereinrichtungen gibt es (Kindertagesstätten, Grund- und weiterführende Schulen)? Da sich die Kosten für Schulen, Kindertagesstätten, Schlösser und sonstige Problemimmobilien sich auch bei einem Zusammenschluss nicht wesentlich ändern wird, wurde auf eine Darstellung verzichtet.

Beiblatt - Entscheidungshilfe und Formular

Im Beiblatt finden Sie eine beispielhaft ausgefüllten Tabelle und auf der Rückseite eine leere Tabelle für Sie zum ausfüllen. Es sind die drei Möglichkeiten eines Zusammenschlusses und die vorgenannten Kriterien sowie Platz für von Ihnen zusätzliches als wichtig empfundene Kriterien aufgeführt.

Wir bitten Sie, pro wahlberechtigte Person ein Formular auszufüllen. Sollten die Ihnen zugeleiteten Formulare nicht ausreichen, können Sie weitere bei den unten aufgeführten Abgabestellen abfordern oder das Beiblatt einfach kopieren. Ausgefüllte Formulare werfen Sie bitte bis zum 30.10.2012 in den Briefkasten einer der aufgelisteten Adressen. Wir sind bestrebt, die Ergebnisse der Befragung zeitnah zu veröffentlichen. Die Vertreter der Offene Bürgerliste/Gesunde Zukunft danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und versprechen Ihnen, im Sinne der Bürgermehrheit im Gemeinderat zu agieren.

Das Letzte

Im Interesse einer Beteiligung der Bürger an dieser wichtigen Entscheidung hatte sich die OBL für eine offizielle Bürgerbefragung eingesetzt. Durch den Bürgermeister und die CDU-Gemeinderäte wurde dies bisher im Gemeinderat abgelehnt. Deshalb haben wir nun diese Form gewählt, um Ihre Meinung zu erfragen. Denn für uns ist Ihre Meinung wichtig!

Impressum

Herausgeber: Offene Bürgerliste Wachau und Gesunde Zukunft
Email: redaktion@offene-buergerliste-wachau.de
V.i.S.d.P. Lothar Israel, Am Sportplatz 10, 01454 Wachau

bürgernah - parteilos- kompetent

Der Bürgerlistenkurier

Ausgabe 02 / 2012

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wachau,

in den letzten Wochen und Monaten ist Ihnen sicher nicht entgangen, dass über eine neue Gemeindegebietsreform diskutiert wird. Nach derzeitigem Stand wird es eine gesetzliche Regelung nicht geben, aber freiwillige Zusammenschlüsse werden bereits jetzt finanziell unterstützt. Ob und in welcher Form zukünftig Druck auf insbesondere kleine Gemeinden hinsichtlich solcher Zusammenschlüsse ausgeübt wird, ist nicht abzusehen. Es ist aber jetzt schon nötig, Weichen zu stellen, um im entscheidenden Moment unsere Chancen nutzen zu können.

Was bedeutet eine solche Gebietsreform für Wachau als Gemeinde?

Dieser Frage wollen wir als Offene Bürgerliste/Gesunde Zukunft im Folgenden nachgehen und Ihnen hierzu auch einige Informationen zukommen lassen. Da diese Entscheidung sehr weitreichend ist, sind wir an einem Meinungsbild von Ihnen als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde interessiert. Wir möchten Ihre Ansprüche für den Fall einer Gemeindegebietsreform als Basis für unsere Entscheidungsfindung wissen und nutzen.

Unser primäres Ziel ist jedoch – und so wurde es auch in der Hauptsatzung festgeschrieben – die Eigenständigkeit der Gemeinde Wachau in der jetzigen Form zu erhalten.

Für den Fall, dass dieses Ziel nicht gehalten werden kann, möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, anhand der nachfolgend aufgeführten Kriterien zu entscheiden, welche Variante eines Gemeindegemeinschafts Ihnen sinnvoll erscheint. Denkbar ist ein Zusammenschluss mit Großnaundorf und Lichtenberg oder Ottendorf-Okrilla oder Radeberg. Als Entscheidungshilfe wird Ihnen das Ausfüllen einer Tabelle vorgeschlagen.

Kriterien zur Auswahl neuer Partnergemeinden

1. Ökonomische Daten

	Steuer-einnahmen	bereinigte Ausgaben (inkl. Schlüsselzuweisungen) *	Ausgaben*	Schulden (ohne Eigenbetriebe)**
Wachau	1495	1696	1603	280
Ottendorf-Okrilla	663	1437	1325	932
Radeberg	650	1248	1040	481
Lichtenberg	340	1066	2021	1681
Großnaundorf	249	981	1010	394

alle Angaben in € pro Einwohner

Quelle: Gemeindestatistik des Statistischen Landesamtes Kamenz

* Durchschnittswert aus den Jahren 2007 – 2011 ** Stand 2011

2. Selbständigkeit

Bei dem Zusammenschluss mit Großnaundorf und Lichtenberg bliebe die Gemeindeverwaltung wahrscheinlich in Wachau. Die Ortsteile könnten Ihre Interessen über Ihre Gemeinderäte und über den Ortschaftsrat einbringen. Die endgültige Entscheidung läge beim Gemeinderat Wachau.

Beim Zusammenschluss mit Ottendorf-Okrilla würde die Gemeindeverwaltung voraussichtlich dort ansässig. Die Ortsteile könnten Ihre Interessen über Ihre Gemeinderäte und über den Ortschaftsrat einbringen. Die endgültige Entscheidung läge beim Gemeinderat Ottendorf-Okrilla.

Beim Zusammenschluss mit Radeberg käme die Gemeindeverwaltung nach Radeberg. Die Ortsteile hätten einen eigenen Haushalt, und die Ortschaftsräte könnten im Rahmen ihres Haushaltes über die Umsetzung der eigenen Interessen bestimmen (so ist zumindest die bisherige Praxis in Radeberg). Größere, über den Haushalt hinausgehende Entscheidungen, trafe der Stadtrat.

3. Kosten und Leistungen

		Wachau	Ottendorf-Okrilla	Radeberg	Lichtenberg	Großnaundorf
Hebesatz Grundsteuer	%	360	400	375	410	360
Hebesatz Gewerbesteuer	%	320	385	380	370	400
Hundesteuer 1.Hund	€	30	50	51	25	60
Hundesteuer ab 2.Hund	€	42	50	72	30	80/100
Straßenausbaugebühr		Keine	Keine	Keine	Keine	Keine
Grundgebühr Abwasser	€	12,40	7,92	Keine	Keine	Keine
	€	15,70*				
pro m³	€	2,50	2,70	2,53	3,32	1,92
	€	2,00*				
Grundgebühr Trinkwasser	€	10,70	10,70	10,70	10,70	10,70
pro m³	€	1,44	1,44	1,44	1,44	1,44
Kita Eigenanteil 1 Kind / 9h	€	105	102	106	96	111

* Lomnitz

4. Emotionen

Zu welcher Gemeinde fühle ich mich am meisten hingezogen, z. B. durch familiäre Bindungen oder örtliche Bindungen?

5. Persönliche Bindungen zur Gemeindeverwaltung

Der Mehrzahl der Bürger ist es wichtig, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung bis zu einem gewissen Grad zu kennen. Man fühlt sich angenehmer, heimischer und damit schon von vornherein besser verstanden.

6. Wegebeziehung

Wie ist die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung, die der Ortschaften untereinander mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit privaten Fahrzeugen über das Straßen- und Radwegenetz?

7. Gemeindeleben

Welche Einrichtungen sind für die Bürger nutzbar (Bürgerhäuser, Schlösser, Freibäder, Sportanlagen)? Wie vielfältig ist das Vereins- und kulturelle Leben